

Vorwort

Nach der 1. Auflage des Buches im Jahr 2000 kann ich nun neun Jahre später die 4. Auflage in völlig überarbeiteter und aktualisierter Form vorlegen und freue mich, dass diese im Thieme Verlag ein neues Zuhause gefunden hat. Damals hatte ich nach nahezu 15 Jahren ausgeprägt klinisch orientierter krankenhaushygienischer Tätigkeit in Universitätskliniken den Entschluss gefasst, die Fragen und Erwartungen des klinischen Personals – wie auch von auswärtigen nicht-universitären Krankenhäusern und aus dem Bereich der niedergelassenen Ärzte – in Buchform zusammenzufassen, also all das, womit ich als Krankenhaushygienikerin bei meiner täglichen klinisch orientierten Arbeit im Krankenhaus zu tun habe. Ich habe dafür bewusst, wie ich es aus der Lektüre unzähliger vorwiegend anglo-amerikanischer Publikationen gelernt habe, ein Herangehen an die Thematik gewählt, das auf Fragen antwortet und sich um die Begründung der Antworten bemüht, als dass es Vorschriften macht, wie es im Bereich der Krankenhaushygiene gerade in Deutschland – im Übrigen auch heute – noch sehr verbreitet ist. Deshalb geht es in diesem Buch nicht nur darum, was man tun soll, um Patienten und Personal vor Infektion zu schützen, sondern auch, *warum* dies erforderlich ist oder zumindest, wenn man

es (noch) nicht sicher weiß, erforderlich zu sein scheint.

Dieses Buch war von Anfang an als ein Leitfaden für die krankenhaushygienische Praxis des medizinischen Personals innerhalb und außerhalb von Krankenhäusern gedacht und ist es geblieben: es soll Zusammenhänge umfassend erklären und Fragen, soweit dies heute möglich ist, beantworten. Durch die Kapitel über den Umgang mit Antibiotika und die erforderliche Labordiagnostik bei Anzeichen für Infektionen sollen über die klassischen krankenhaushygienischen Aspekte hinaus einige Hinweise für den Umgang mit Infektionen überhaupt gegeben werden.

Ziel dieses Buches ist es also, den Anwendern in Klinik und Praxis, die keinen schnellen Zugang zu Textbüchern und Fachzeitschriften über Krankenhausinfektionen haben, die Orientierung auf dem Gebiet der Epidemiologie und Prävention nosokomialer Infektionen zu erleichtern und ihnen, so umfassend, aber auch kompakt wie möglich, ausreichende Informationen über die Übertragung von Erregern sowie die Entstehung, Erkennung und Behandlung von Infektionen zu geben.

Traunstein, Mai 2009

Ines Kappstein